Michael Krause

Flucht vor dem Bombenkrieg

»Umquartierungen« im Zweiten Weltkrieg
und die Wiedereingliederung
der Evakuierten in Deutschland
1943–1963

Droste Verlag Düsseldorf

INHALT

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	11
Einleitung	13
Erstes Kapitel	
Der Krieg mit Bomben	
1. Ein strategischer Irrweg	21
2. Deutsche Bomben auf England	23
3. Alliierte Bombenangriffe auf Deutschland	26
4. Die Bilanz der Zerstörung	33
Zweites Kapitel	
Freimachung, Umquartierung, Evakuierung	
1. Zur Begriffsklärung	38
2. Räumung von Aufmarschgebieten im Westen	42
3. Die »Erweiterte Kinderlandverschickung«	45
a) Bedeutung der Kinderlandverschickung	45
b) Organisation und Planung	46
Einrichtung einer Reichsdienststelle (46) · Ein Regelwerk (47) · Unter- bringung der Kinder (52)	
c) Schulpflicht im Lager	54
d) Probleme bei der Realisierung	59
e) Das Leben in den Lagern	61
f) Kinderlandverschickung an der Ostfront	64
g) Eine Bilanz	66
4. Der Staat auf Wohnungssuche	69
5. Die gesteuerte Umquartierung	81
a) Anfänge und Grundlagen	81
b) Pläne und Vorschriften	92

c)	Bürokratie und Organisation	102
	Flucht nach Plan (102) · Die Verwandtenhilfe (106) · Beschaffung von Unterkünften (107) · Betreuung und Versorgung (111)	
d)	Zur Finanzierung der Evakuierung	115
	Kosten der Umquartierung (115) · Der Räumungsfamilienunter- halt (117)	
e)	Schwierigkeiten bei der Umquartierung	121
	Zerbombte Evakuierungspläne (121) · Verkehrsprobleme (129) · Als Fremde einquartiert (134)	
f)	Verlegung von Anstalten und Heimen	143
g)	Umquartierungen und »Euthanasie«	146
h)	Worte der Hilflosigkeit	157
	Zur Stimmung in der Bevölkerung (157) · Propaganda für die Evakuie- rung (161)	
i)	Das Ende der Pläne	167
6.	Größenordnung der Evakuierungen	174

Drittes Kapitel

Die Lage der Evakuierten in der Nachkriegszeit

1.	Statistische Grundlagen	185
2.	Wanderung Evakuiertes nach Kriegsende	190
a)	Evakuierungen 1945 und 1946	190
b)	Rückkehr in den ersten Nachkriegsjahren	198
c)	Initiativen der Besatzungsmächte und Länderregierungen	205
	Der Versuch der zwangsweisen Rückführung (205) · Zur Rolle der Ländervertretungen (213)	
d)	Das Evakuiertenproblem in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR	221
3.	Lebensbedingungen und Chancen der Evakuierten	225
a)	Wohnverhältnisse	225
b)	Belastungen für die Familien	228
c)	Leben von der Fürsorge	231
4.	Interessenvertretungen der Evakuierten	233
a)	Der Zentralverband der Fliegergeschädigten, Evakuierten und Wäh- rungsgeschädigten	234
	Zur Geschichte des Verbandes (234) · Ziele und Aufgaben (238) · Die Evakuierten im Zentralverband (240)	
b)	Andere Organisationen	242
5.	Zum Rückkehrwillen der Evakuierten	246

Viertes Kapitel

Das Bundesevakuierengesetz

1. Zur Vorgeschichte des Gesetzes	252
a) Ein erster statistischer Anlauf	256
b) Der Weg zum Gesetzentwurf	267
c) Die Rolle des Parlaments	270
2. Die Bestimmungen des Bundesevakuierengesetzes	274
3. Das Landesevakuierengesetz Nordrhein-Westfalens	275
4. Auswirkungen des Bundesevakuierengesetzes	280
a) Die Umsetzung des Bundesevakuierengesetzes	281
Binnen- und Außenevakuierete (289) · Evakuierete im Umsiedlungs-	
programm (292)	
b) Zur Finanzierung der Evakuieretenrückführung	295
c) Das Wohnungsproblem	298
5. Die Novellierungen des Bundesevakuierengesetzes	303
a) Die erste Novelle 1957	303
b) Die zweite Novelle 1961	308
6. Ergebnisse der Evakuieretenregistrierung	313
a) Die statistische Entwicklung des Evakuieretenproblems seit	
Beginn der Registrierung	313
b) Zur Sozialstruktur der Evakuiereten	316
7. Das Evakuieretenproblem nach 20 Jahren	319

Ausblick

Das Evakuieretenproblem und die Gründungskrise der Bundesrepublik
Deutschland

1. Der Begriff der Gründungskrise	321
2. Die Evakuiereten und die Gründungskrise	327

Anhang

Gesetze und Verordnungen der Länder zur Durchführung des Bundes-	
evakuierengesetzes	336

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	339
--	-----

Quellen- und Literatur

A. Ungedruckte Quellen	340
B. Gedruckte Quellen und Literatur	345

Register	354
--------------------	-----